

Selbst ist die Bäuerin:

Das eigene Rollenverständnis finden und leben

Welche Rolle übernimmt die Frau auf einem Landwirtschaftsbetrieb? Jene der Bäuerin! Was aber zeichnet eine "richtige" Bäuerin überhaupt aus? Eine spannende und interessante Frage. Die Ansichten und Vorstellungen sind sehr verschieden.

Je mehr Meinungen eingeholt werden, umso mehr verschiedene Definitionen bekommt man. Zu früheren Zeiten war die Rolle als Bäuerin viel klarer definiert. Eine Bauersfrau war stark familienbezogen. Das Miteinander stand im Zentrum. Sie führte oftmals einen grossen Haushalt, der Garten und die Selbstversorgung war ihr sehr wichtig. Weiter wurden der Zubereitung von Mahlzeiten ganz viel Zeit und Sorgfalt entgegengebracht. Die Bäuerin half, wenn immer nötig, bei allen anfallenden Arbeiten auf dem Betrieb mit. Sie war einfach für alle da.

Moderne und Tradition

Eine Frau sagte kürzlich: "Die Bäuerin von heute ist gefordert den Spagat zwischen Moderne und Tradition zu meistern, um den bäuerlichen Familienbetrieb für die nächsten Generationen zu erhalten", spannende Aussage.

Die Rolle als Bäuerin ist heute nicht mehr so klar vorgegeben, wie früher. Jede Frau muss sich in der Rolle als Bäuerin selber finden. Es gibt Frauen, die einen grossen Gemüse-/Blumengarten pflegen und der Selbstversorgung einen hohen Stellenwert einräumen. Dann gibt es wiederum Bäuerinnen, welche lieber im Stall und auf dem Feld arbeiten. Aber auch Frauen die nebst ihrer Tätigkeit auf dem Hof einer ausserbetrieblichen Arbeit nachgehen. Es gibt Bäuerinnen, welche selber erfolgreich einen Betriebszweig führen, aber auch Frauen, welche sich als Partnerin eines Landwirtes sehen und nichts anderes. Viele zukünftige Frauen absolvieren heute die Ausbildung zur Bäuerin mit Fachausweis, damit sie optimal für die gemeinschaftliche Betriebsführung gestärkt sind. Es gibt aber auch Betriebsleiterfrauen, welche den Fachausweis nicht haben, aber mit vollem Stolz und grosser Leidenschaft das "Bäuerinnen Sein" Tag für Tag leben. So könnte man die Bäuerinnen von heute fast in vier Bereiche aufteilen:

- Die Bäuerin als Mitunternehmerin
- Die Bäuerin als eigene Unternehmerin in ihrem Betriebszweig
- Die Bäuerin als Hausfrau und Ehefrau des Betriebsleiters
- Die Bäuerin als Konkubinatspartnerin des Betriebsleiters

Jede Frau muss selber ihre Rolle als Bäuerin finden und das ist stark abhängig von ihren persönlichen Interessen sowie vom sozialen und familiären Umfeld. Es gibt kein RICHTIG oder FALSCH, sondern wichtig ist, dass sich die Frau wohl fühlt in ihrer Rolle und authentisch sein kann.



Eine Bäuerin sagte einmal: "So vielseitig die Betriebe in der Schweiz sind, so vielseitig sind die Bäuerinnen."

Schüpfheim, 11.03.2016

Kontakt

BBZN Schüpfheim, Klosterbüel 28, 6170 Schüpfheim,
Andrea Bieri, 041 485 88 40, andrea.bieri@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch